

Die Idee eines „**LEHRHAUSES**“ geht zurück auf eine von 1920 bis 1927 in Frankfurt bestehende und von Franz Rosenzweig gegründete Bildungseinrichtung. „**DAS LEHRHAUS** soll uns lehren, warum und wozu wir sind“ (Franz Rosenzweig). Eine Einrichtung, die der jüdischen Erwachsenenbildung diene und allen offen stand, die lernen wollten. Nicht irgendwie und irgendwas, sondern jüdische Tradition im und für den Kontext der Moderne, oder, wie es Rosenzweig formulierte, „ein Lernen nicht mehr aus der Tora ins Leben hinein, sondern umgekehrt, aus dem Leben, aus einer Welt, die vom Gesetz nichts weiß..., zurück in die Tora.“

Im **LEHRHAUS** wurde gemeinsam gelernt, diskutiert, gestritten.

Wir wollen dies auch: worüber? Über alles, was mit den Aufgaben der Kölnischen Gesellschaft zu tun hat.

*In diesem Jahr jährt sich das Novemberpogrom zum fünfundsiebzigsten Mal. Natürlich werden wir uns auch im **LEHRHAUS** damit beschäftigen. Dabei geht es uns nicht um die Ereignisse in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938, sondern um deren Rolle in der Geschichte. Wir sind froh, mit Privatdozent Dr. Ludger Heid einen fachkundigen Referenten gefunden zu haben. Unsere Kooperation mit der „Alten Synagoge“ in Essen werden wir mit einer Besichtigung der dortigen Ausstellung fortsetzen. Und wie jedes Jahr planen wir ein Abschlusskonzert, sind aber mit den Vorbereitungen nur so weit, dass wir das Datum nennen können. Sobald wir genaueres wissen, werden wir Sie über unseren Email-Verteiler und Rundbrief unterrichten.*

Die Veranstaltungen in unserer Bildungsreihe **DAS LEHRHAUS** finden in der Regel in der

**Judaica der
Synagogen-Gemeinde Köln,
Roonstraße 50,**

um 19.30 Uhr statt.

Eintrittspreise:

Mitglieder: 3 €
Nichtmitglieder: 6 €
Schüler und Studenten: 2 €

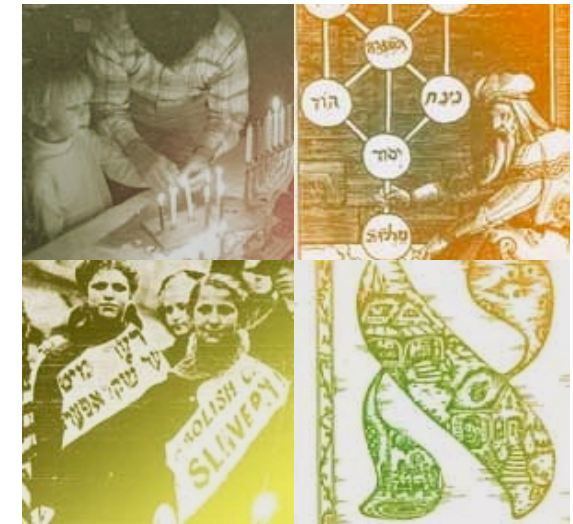
Terminvorschau

29.09.2013, 13:30 Uhr
Treffpunkt Köln Hauptbahnhof,
Blumenladen
07.10.2013, 19.30 Uhr
16.12.2013, 19.30 Uhr

Kölnische Gesellschaft für Christlich-
Jüdische Zusammenarbeit e.V.
Richartzstraße 2-4
50667 Köln

Tel.: 0221 617284
Fax: 0221 617286

info@koelnische-gesellschaft.de
www.koelnische-gesellschaft.de



DAS LEHRHAUS

Eine Bildungsreihe der
Kölnischen Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit e.V.

8. Jahr/3. Trimester

Exkursion „Alte Synagoge“

Exkursion zur „Alten Synagoge“ in Essen

Seit Juli 2010 präsentiert die Alte Synagoge eine neue Dauerausstellung mit dem Schwerpunkt auf internationaler zeitgenössischer jüdischer Kultur. Das Gedenken an die jüdischen Opfer der NS-Zeit ist integriert, macht aber nicht den gesamten Inhalt der Ausstellung aus. Mit hochmodernen interaktiven Elementen (Touchscreens, Beamer-Installationen, Musik-Ecke, Monitorsäule mit You-Tube- und Film--Ausschnitten, rollender Ernährungsstation etc.) lädt die Ausstellung besonders Jugendliche zum weiteren Lernen ein. Es gibt fünf Abteilungen: Quellen jüdischer Tradition, Feste und Feiertage, Jewish Way of Life, Geschichte der Juden in Essen und Geschichte des Hauses. Das "Haus jüdischer Kultur" bietet weiter politische "Donnerstagsgespräche", Vorträge, Konzerte und Wechselausstellungen an, organisiert thematische Führungen und Lehrerfortbildungen. 2012 besuchten 31 000 Personen das Haus, über 500 Führungen wurden in Anspruch genommen sowie fast fünfzig Mal ein jeweils dreistündiges Lehrhaus „Judentum für Kinder (3.-5.Klasse)“ mit Workshop Charakter.

Treffpunkt: 13:30 Uhr am Blumenladen Kölner Hauptbahnhof, Eingang Domseite

Abfahrt Köln: 13:49 Uhr

Ankunft Essen: 14:50 Uhr

Fussweg zur Alten Synagoge

Abfahrt Essen: 18:09 Uhr oder 19:09 Uhr

Ankunft Köln: 19:12 Uhr oder 20:12 Uhr

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bitte bis spätestens zum 23.09. unter der Telefon-Nummer 0221-617284 oder Email anmelden.

Kostenbeitrag: 12 €.

Sonntag, 29. September 2013

um 15.30 Uhr,

Alte Synagoge, Edmund-Körner-Platz 1 / Steeler Straße 29 (beim Rathaus der Stadt Essen)

Vortrag

Vor 75 Jahren: Der Novemberpogrom 1938 und sein Platz in der Geschichte

Im Oktober 1938 hatte die polnische Regierung, kaum weniger antisemitisch als die deutsche, angeordnet, alle im Ausland lebenden polnischen Staatsangehörigen müssten bis zum 29. Okt. 1938 ihre Pässe kontrollieren lassen. Da Berlin befürchten musste, dass die Pässe nicht verlängert würden, beschloss die Reichsregierung, sich der ostjüdischen Minderheit durch Abschiebung zu entledigen. Etwa 17.000 Ostjuden wurden unter unvorstellbar schikanösen Begleitumständen zur polnischen Grenze verschleppt und ins Niemandsland abgeschoben. Unter diesen Juden war auch die Familie Sendel Grynszpan aus Hannover. Der Sohn Herschel war in Paris von der Schwester über die Vorgänge informiert worden. Um ein Zeichen vor der Weltöffentlichkeit zu setzen, begab er sich zur deutschen Botschaft in Paris und schoss in seiner Verzweiflung den Sekretär Ernst vom Rath nieder. Als am Abend des 9. November die Nachricht vom Tod v. Raths bekannt wurde, gab Propagandaminister Goebbels das Signal für „spontane“ Aktionen gegen die Juden im „Großdeutschen“ Reich. Der inszenierte „Volkszorn“ tobte sich an den deutschen Juden aus.

Die „Reichskristallnacht“, so die zynisch-poetische Zuschreibung für den groß angelegten, monströsen Pogrom vom 9./10. November 1938, markiert innerhalb der blutigen Dynamik der NS-Gewaltherrschaft so etwas wie einen Wendepunkt, in dem sich buchstäblich die Weichenstellung für die Vernichtung des europäischen Judentums anzeigte. An diesem Tage vor 75 Jahren hörte das Deutsche Reich endgültig auf, ein Rechtsstaat zu sein.

Konzert

Es referiert Privatdozent Dr. Ludger Heid, Historiker und Publizist, Lehrbeauftragter an der Universität Duisburg-Essen, Herausgeber der Judaica-Reihe im Campus-Verlag, Freier Mitarbeiter u.a. bei: Süddeutsche Zeitung, DIE ZEIT, Die Welt, Jüdische Allgemeine.

Montag, 07. Oktober 2013

um 19.30 Uhr,

in der JUDAICA der Synagogen-Gemeinde Köln, Roonstraße 50

Vortrag von

Privatdozent Dr. Ludger Heid

Jahresabschlusskonzert mit ???

Wie jedes Jahr planen wir ein Abschlusskonzert - leider sind wir noch nicht so weit, die Veranstaltung konkret anzukündigen. Das Einzige, was wir bisher wissen, ist, dass das Konzert am 16. Dezember, wahrscheinlich im Großen Saal der Synagogen-Gemeinde Köln, Roonstraße 50, stattfinden soll.

Montag, 16. Dezember 2013

um 19.30 Uhr